

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

waren so in der Lage, Vorbereitungen zur Bereitstellung des Leermaterials an den Verladestellen und für Auswahl der zur Abbeförderung in Betracht kommenden Militärbedarfszüge zu treffen.

Die vor Einsetzen der allgemeinen Aufmarschbewegung in der Zeit vom ersten bis vierten Mobilmachungstage vorausbeförderten Truppen, die neben den zur Ausführung von Rampenbauten in den Ausladegebieten vorgesehenen Eisenbahntruppen zum Teil noch für den Grenz- und Bahnschutz, in erster Linie aber zur Deckung des Aufmarsches und zum Handstreich gegen Lüttich bestimmt waren, wurden mit Vorrang vor den Mobilmachungstransporten bearbeitet, um ihr rechtzeitiges Eintreffen sicherzustellen. Sie liefen überaus unregelmäßig, wodurch ihre Bearbeitung sehr erschwert war. Ihre Zahl steigerte sich im Laufe der letzten Jahre so erheblich, daß für die am ersten und zweiten Mobilmachungstage noch im Friedensfahrplan zu befördernden gemischten Infanterie-Brigaden die Zuweisung besonderer Transportstraßen nötig wurde, wodurch es gelang, eine größere Ordnung in die gesamte Bewegung zu bringen.

Für den fünften Mobilmachungstag abends war der Beginn der geschlossenen Aufmarschbewegung des Heeres angelegt. Ihre Bearbeitung war dadurch wesentlich erleichtert, daß die Transporte ein und desselben größeren Truppenverbandes fast ausschließlich in einem engbegrenzten Gebiete ihren Anfang nahmen und stets die gleichen Zielpunkte im Aufmarschraume hatten, so daß Abbeförderung in geschlossener Folge auf ein und derselben Transportstraße möglich war. Auf ihr wurden unter Berücksichtigung der notwendigen Betriebs- und Verpflegungsaufhalte Zugverbindungen festgelegt, deren Belegung mit den einzelnen Verbänden entsprechend ihrer Bereitstellung und der geforderten Reihenfolge der Abbeförderung erfolgte.

Für die Dauer der geschlossenen Aufmarschbewegung war auf den Haupttransportlinien im Verlaufe eines Tages eine vierstündige „Tagespause“ vorgesehen, um während dieser Zeit höchster Anspannung des Eisenbahnbetriebes auftretende Unregelmäßigkeiten ausgleichen zu können. Diese planmäßig von Transporten nicht belegte Tagespause wurde so gewählt, daß sie im Auslaufe westlich des Rheines und östlich der Weichsel, wo sich die Aufmarschbewegung auf wenige Strecken dicht zusammendrängte, zeitlich geschlossen in die Nachtstunden fiel.

Die Ausgestaltung des Bahnnetzes gestattete nicht, jedem Korps eine eigene Transportstraße zuzuweisen. Dies war nur in seltenen Fällen und auch dann meist nur streckenweise möglich. So kam es, daß die Mehrzahl der zweigleisigen Bahnen gleichzeitig mit zwei, häufig auch mit drei oder noch mehr verschiedenen, nebeneinander laufenden Korps belegt war. In